

Allgemein:	Eine Fußbodenheizung muss gemäß den Anweisungen des Lieferanten/Herstellers installiert werden. Bei unsachgemäßer Verlegung kann es zu Ablösungen oder Verformungen des Estrichs und damit des Bodenbelags kommen. Schäden am Bodenbelag durch unsachgemäße Verlegung oder Einstellung der Fußbodenheizung liegen außerhalb der Haftung des Bodenbelagslieferanten.
Vorab:	Mindestens 28 Tage nach dem Einbau einer neuen Fußbodenheizung und eines neuen Estrichs das Fußbodenheizungswasser in Schritten von maximal 2 °C pro Tag langsam auf eine Fußbodentemperatur von maximal 28 °C aufheizen. Anschließend die Fußbodenheizung 14 Tage bei dieser Temperatur brennen lassen. Vor dem Aufbringen der Nivellierung und des neuen Bodenbelags die Fußbodenheizung mindestens 24 Stunden vorher ausschalten. Erst 2 Tage nach Abschalten der Fußbodenheizung kann der neue Boden verlegt werden Platz für mindestens 48 Stunden Akklimatisation.
Nachher:	48 Stunden nach dem Verlegen des neuen Bodenbelags die Fußbodenheizung einschalten und die Wassertemperatur in Schritten von maximal 2 °C pro Tag auf eine maximale Bodentemperatur von 28 °C aufbauen. Der Wärmedurchgangswiderstand des Bodenbelags, ggf. inklusive Unterboden, darf bei einem herkömmlichen System maximal 0,15 m² K/W betragen. Bei einem auf Geothermie basierenden System, auch BKA-System genannt, darf der Wärmewiderstand maximal 0,10 m²K/W betragen. Der Wärmewiderstand kann, falls nicht bekannt, berechnet werden, indem die Dicke des Materials in Metern durch die Wärmeleitzahl dividiert wird. Es ist ratsam, die Temperatureinstellung in kälteren Perioden zwischen Tag und Nacht um nicht mehr als 2 Grad C zu variieren. Bei einem BKA-System empfiehlt es sich, die Temperatur auch bei Abwesenheit immer auf dem gleichen Wert zu belassen. Direkt unter den SPC-Klickböden kann eine elektrische Fußbodenheizung eingesetzt werden. Zwischen dem SPC-Boden darf grundsätzlich kein weicher (weniger als 400 kPa Druckfestigkeit) Unterboden verlegt werden und elektrische Fußbodenheizung. Eine Alufolie unter der Elektro-Fußbodenheizung wird empfohlen, um den Wärmeverlust nach unten zu minimieren. Die elektrische Fußbodenheizung muss eine ausreichende Kapazität haben, um eine angenehme Wärme zu liefern. Die Empfehlung lautet mindestens 100 kW pro m².